

Seit 35 Jahren über die Region hinaus bekannt

Kappel Der Maler Fritz Brack hat den Kunstmaler-Hans-Grütter-Preis bekommen

VON HANS BLASER (TEXT UND FOTO)

Der Stiftungsverein pro Bornkapelle hat in Kappel nach 2008 zum zweiten Mal den Kunstmaler-Hans-Grütter-Preis vergeben. Die Verleihung fand im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung in der Mehrzweckhalle statt. Dabei waren neben Werken der nominierten Kunstschaffenden auch Werke von Hans Grütter zu sehen, die sich im Besitz des Stiftungsvereins befinden.

Der Kunstmaler-Hans-Grütter-Preis geht auf einen Anlass im Dezember 2004 zurück. Der Stiftungsverein pro Bornkapelle organisierte damals zusammen mit Kuno Grütter, dem Sohn des verstorbenen Kunstmalers Hans Grütter eine Verkaufsausstellung. Aus deren Erlös liess Kuno Grütter dem Stiftungsverein einen grosszügigen Betrag zukommen. Davon sollte eine Stiftung eingerichtet werden. Deren Ziel soll es sein, entweder jungen Kunstschaffenden zu helfen, in der Kunst anzukommen und sich in der Gesellschaft zu etablieren. Vorgesehen wurde auch die Möglichkeit, mehr oder weniger arriivierte Künstler für ihr Wirken oder ihr Lebenswerk zu ehren. Der Stiftungsverein erarbeitete daraufhin mit den Nachkommen des Kunstmalers Hans Grütter ein entsprechendes Reglement welches das Ziel hat, das einheimische Kunstschaffen zu unterstützen und genau auf diese beiden Zielsetzungen ausgerichtet ist. Alle fünf Jahre wird seither einer Künstlerin oder einem Künstler die Preissumme von 5000 Franken zugesprochen.

Die vergebliche Suche nach einem Helgenmaler zu seinen Faschnachtsversen brachte Fritz Brack zum Malen.

Motive aus der Natur

Für die Verleihung von 2013, die zweite nach 2008, konnten die Einwohner von Kappel und die Mitglieder des Stiftungsrates Nominationsvorschläge einreichen. Aus den zahlreichen Einsendungen gingen sieben Künstlerinnen und Künstler hervor, welche den Vorgaben des Stiftungreglementes entsprechen. Nominiert waren mit Pia Küpfer und Fritz Brack zwei Vertreter der darstellenden Kunst, beide sind Maler. Mit Organistin Pascale Pirovino, Isabelle Ulrich, Alois Kissling, Komponist Arno Müller und Dirigent Oliver Waldmann erwuchs ihnen mit Künstlern aus dem Bereich Musik Konkurrenz.

Allen Nominierten wurde die Gelegenheit geboten, sich an der Ausstellung zu präsentieren. Das war für die Malenden einfacher. Sie konnten ihre Bilder hängen. Pia Küpfer zeigte ihre oft nahezu monochromen Ge-

mälde in meist kräftigen Farben. Die haben eigentlich immer aufgesetzte Strukturen. Die können gespachtelt sein oder aus textilen Teilen bestehen. Fritz Brack zeigte Aquarelle und Gemälde. Beide zeigen durchwegs Motive aus der Natur. Mit naturnahen Farbtönen, subtil abgemischt und in schwungvollen Pinselstrichen auf die Leinwand gebracht gefallen seine blühenden Bäume.

Mit Auftritten gefesselt

Ihre Präsentationswände zu füllen, war für die nominierten Musizierenden anspruchsvoller. Dafür fiel es ihnen naturgemäss eindeutig leichter, während dem Anlass das Publikum mit ihren Auftritten zu fesseln. Den akustischen Beginn markierte Alois Kissling. Eine Gruppe von kleinen Musikschülern in den ersten Ausbildungsjahren liess er drei einfache Musikstücke vortragen. Mit «Zoom Tube» von Jan Clarke bot die Flötistin Isabelle Ulrich eine faszinierende Performance. Bewusst stellte sie sich nicht als die klassische Flötistin vor. Sie zeigte, dass die Flöte weit mehr hergibt, als gemeinhin angenommen wird. Allerdings fordert es die Bläserin extrem, gleichzeitig spielen und ins oder neben das Instrument zu singen oder mit dem Mund dazu Geräusche zu produzieren. Pascale Pirovino (Klavier), Isabelle Ulrich (Flöte) und Oliver Waldmann (Trompete) rundeten die Musikvorträge mit gemeinsam gespielten, von Arno Müller extra zu diesem Anlass arrangierten Variationen ab.

Inspirationsquellen Heimat und Meer

Schliesslich nahte der Augenblick der Wahrheit. Aus den sieben Nominierten hatte der Vorstand des Stiftungsvereins gemeinsam mit Kuno Grütter in geheimer Wahl den Preisträger 2013 gewählt. Die sieben Nominierten wurden von Roman Hellbach nacheinander auf das Podium gerufen und dabei kurz vorgestellt. Schliesslich liess sich Hellbach von seiner Tochter den knallroten Um-schlag bringen. Es war mäuschenstill in der Halle, als Hellbach ihn öffnete und den Namen des Preisträgers 2013 vorlas. Der Preisträger war der Maler Fritz Brack. Ihn hat die vergebliche Suche nach einem Helgenmaler zu seinen Faschnachtsversen überhaupt erst zur Malerei gebracht. Seit über 35 Jahren ist er über die Region hinaus als renommierter Maler bekannt. Seine Inspiration findet er in der heimatlichen Umgebung aber auch gerne am Mittelmeer.



Kuno Grütter (rechts) übergibt dem Gewinner 2013 Fritz Brack (links) den Preis.

INSERAT

Vermieten

Bärengasse 1 4800 Zofingen

Wohnen in der Altstadt

2.5-Zi.Wohnung, 39m2, 1.OG
Mietzins inkl. NK CHF 1'020.-

- ganze Wohnung mit neuem Laminatboden und Anstrich
- offene Küche
- Bad/WC
- kleines Reduit
- Kellerabteil

Haben Sie Interesse?

Frau R. van Gelder gibt Ihnen unter der Telefonnr. 062 787 33 31 gerne Auskunft.



Franke Immobilien AG
CH-4663 Aarburg
Tel. 062 787 32 45
www.franke-immo.ch

FRANKE



Dr. Beat Richner, Kantha Bopha Children's Hospitals
Siem Reap Angkor, Phnom Penh, 4. März 2013

Aktion Zwänzger-Nötli 2013

2012 wurden in den Kantha Bopha Spitälern über 150'136 schwer kranke Kinder hospitalisiert, 15'764 chirurgische Operationen und 16'974 Geburten durchgeführt. 776'625 kranke Kinder wurden in den Polikliniken ambulant untersucht und behandelt.

2013 rechnen wir mit nicht minderem Patientenanstieg. Schwer kranke Kinder aus dem ganzen Land. Damit wir diese zu erwartenden Leistungen auch 2013 erbringen können, führen wir die Aktion Zwänzger-Nötli 2013 durch.

Der Flyer zur Aktion Zwänzger-Nötli 2013 mit Informationen und angehängtem Einzahlungsschein liegt ab dem 4. März für fünf Wochen in den wichtigen Poststellen auf. Am 11. März dürfen wir ihn auch der NZZ und dem Migros Magazin beilegen. Er kann auch bei unserem Stiftungs-Domizil, Intercontrol AG, Seefeldstrasse 17, 8008 Zürich, bezogen werden.

Alle Behandlung ist kostenfrei für alle. Die meisten Kinder kommen aus ärmsten Familien, die sich eine Hospitalisation sonst nicht leisten könnten. 80% der zu hospitalisierenden Kinder haben ohne Hospitalisation in den Kantha Bopha Spitälern keine Chance. Eine Hospitalisation kostet durchschnittlich 260 Sfr. Also 13 Zwänzger-Nötli retten ein Kind. Eine Konsultation eines kranken Kindes kostet ca. 20 Franken. Eine rechtzeitig erfolgte Konsultation mit ambulanter Behandlung kann einen schweren Verlauf der Krankheit verhindern. Also schon ein Zwänzger-Nötli allein hilft Leben retten und Leiden mindern.

Wir würden uns über eine grosse Teilnahme an der Aktion Zwänzger-Nötli 2013 freuen. Wir danken Ihnen von ganzem Herzen.

Dr. Beat Richner, PC 80-60699-1
IBAN-Nr. CH98 0900 0000 8006 0699 1
www.beat-richner.ch
Facebook.com/pages/Dr-Beat-Richner

Aus-/Weiterbildung

Einladung zum Infoabend

Automation
Energie und Umwelt
Informatik
Logistik
Management
Prozesse

20. März 2013
18.00 bis 20.00 Uhr

Hotel Arte
Riggenbachstrasse 10
4600 Olten

Bitte anmelden unter
www.sfb.ch
Tel. 0848 80 00 84



Höhere Fachschule

sfb so funktioniert bildung

Nachrichten

Wangen/Olten Sonderegger-Mitarbeiterin geht in Pension

Langjährige Mitarbeitende sind bei der P. Sonderegger AG eines der wichtigsten Qualitätsmerkmale. Vor kurzem konnte die Geschäftsleitung eine weitere Mitarbeitende in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Während über 17 Jahren durfte die Firma auf die Dienste von Isabella Carrieri zählen. Sie war während vieler Jahren für den Unterhaltsdienst eines grossen Unternehmens in der

Stadt Olten zuständig und zeichnete sich in dieser Zeit durch Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Loyalität und unermüdlichen Einsatz aus. Die P. Sonderegger AG wünscht ihr für die Zukunft nur das Beste. (MGT)



Bestens betreut in gewohnter Umgebung.
Mitten im Leben.
www.spitex.ch



Erotik

ewa-tantra – DAS Liebesritual. 22 nicht professionelle, attr. CH-Tantra-Liebeskünstlerinnen zelebrieren ein einzigartiges, spirituelles, erotisches Liebesritual voller Hingabe und Leidenschaft.
Bern Tel. 034 445 82 22 – Zürich: Tel. 043 844 90 22
www.ewa-tantra.ch – Die Nr. 1 für Tantra